

# Pilz des Monats Januar 2015



Judasohr (*Auricularia auricula-judae*)

Bild: [passion-pilze-sammeln.com](http://passion-pilze-sammeln.com)

## Judasohr (*Auricularia auricula-judae*)

### Beschreibung

Die aussergewöhnlich vielgestaltigen Fruchtkörper werden drei bis neun Zentimeter gross. Sie haben bei feuchter oder nasser Witterung ein lappenartiges, oft schüssel- oder ohrmuschelförmiges Aussehen.

Sie stehen seitlich vom Wirtsholz ab, sind nach aussen gewölbt und fassen sich fein samtig bis feinstfilzig an. Die Oberseite ist im jungen Zustand lila und geht dann in Kastanienbraun über. Oft mischen sich Olivtöne bis hin zu Schwarz ein.

An der helleren Unterseite können die Fruchtkörper aderig-runzelig durchzogen sein.

Das Hymenium (das sporenbildende Organ) an der Unterseite ist jung blässlich, schwach grau, später bräunlich.

Das Fleisch ist elastisch, gallertartig, knorpelig, der Geruch muffig-erdig.

Geschmack: Mild bis flüchtig, fade. Die knorpelige Konsistenz gibt Speisen mit dem Judasohr einen unvergleichlichen Biss.

Der Pilz erscheint **ganzjährig besonders in Flussauen, bei Seen, Teichen und Bächen. Er besiedelt vorzugsweise den Schwarzen Holunder, bei uns aber auch Weiden, Ulmen, Robinien und Walnussbäume.**

## Wissenswertes

Seinen Namen erhielt das ‚Judasohr, weil es überwiegend an alten Holunderbäumen wächst; an einem solchen soll sich Judas Ischariot, der Verräter Jesus Christus an die römischen Soldaten, angeblich erhängt haben.

Das zweite Wort des Kompositums entstand deshalb, weil der Pilz oftmals verblüffend an die Form eines menschlichen Ohres bzw. an die Ohrmuschel erinnert.

Es gilt als gesichert, dass er in China als Speisepilz seit mehreren tausend Jahren Verwendung findet.

Auch in Heil- und Kräuterbüchern des Morgen- und Abendlandes – wie etwa in „Das Kreütter Buch“ von Hieronymus Bock (1. Aufl. 1539) – hat es seit Jahrhunderten seinen festen Platz und findet in der Praxis wissender Heiler und Heilerinnen seine Anwendung.

Hildegard von Bingens konkrete Beschreibung eines an Holunderbäumen wachsenden Pilzes kann nur dem Judasohr gegolten haben.



Kleines Judasohr (*Schizophyllum amplum*)

Bild: 123.pilze.de

## Verwechslungsgefahr

Kleines Judasohr: Grauweiss, weisslich-cremefarben, schmutzig weiss, feinfilzig, Unterseite fleischbraun bis ockerbraun, becherförmig, schalenförmig, konvex, innen aderig gefaltet.

Das Kleine Judasohr ist ungeniessbar aber nicht giftig.

Jürg Zahn